

# Ausbildungschef Hans Wildbolz plädiert für die Benützung österreichischer Waffenplätze als Übungsgelände

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Klein-Hugos Tierleben

Woran denkt im Dickicht der Städte das Kleinkind, wenn es, aufdämmernden Geistes, mählich inne wird, dass nebst seinen Artgenossen auch noch mancherlei andere Lebewesen vorhanden sind? Nun, es denkt nicht an die stumpf wiederkäuende Kuh auf grüner Matte, nicht an das scheu äsende Rehlein am Waldesrand, nicht an den fröhlich bellenden Hund auf dem Bauernhof, nicht an den röhrenden Hirsch im dunkeln Tann und nicht an das wasserschlüpfige Fischlein im rauschenden Bach – es denkt vielmehr an die Muppets.

Diesen aufschlussreichen Hinweis verdanke ich einer Bekannten, die mit ihrem Jüngsten den Zoo besucht hatte. Des vierjährigen Hugos Ergötzen an der dort klüglich konzentrierten und mit vielen exotischen Exemplaren angereicherten Fauna, so berichtete sie, sei nur mässig ausgefallen, und ausgerechnet beim Betrachten der monumentalen, aber stummen Elefanten habe er quengelnd kundgetan, der Frosch Kermit, der Zottelbär Fozzie, Miss Piggy und ihre Kumpane seien viel lustigere Tiere.

Die eben erwähnten animalischen Frohnaturen sind Puppenfiguren der britischen Muppet-Show, die, unaufhaltsam wie Grippe-Bazillen, über die meisten europäischen Bildschirme torkeln. Mittels der von ihrem Service-Personal ersonnenen Vorkehrungen sind sie imstande, Menschenkleider zu tragen, zu sprechen, zu singen, verschiedene Instrumente zu spielen und mit einem jeweils für teures Geld angeheuerten Show-Star zu blödeln. Jung und alt, so wird weiterhin versichert, fänden die Muppets über alle Massen spassig – denjenigen, die trotzdem nicht vor Vergnügen kreischen, soll der mangelnde Sinn für Humor offenbar durch das ununterbrochen scheppernde Konservengelächter eingetrichtert werden.

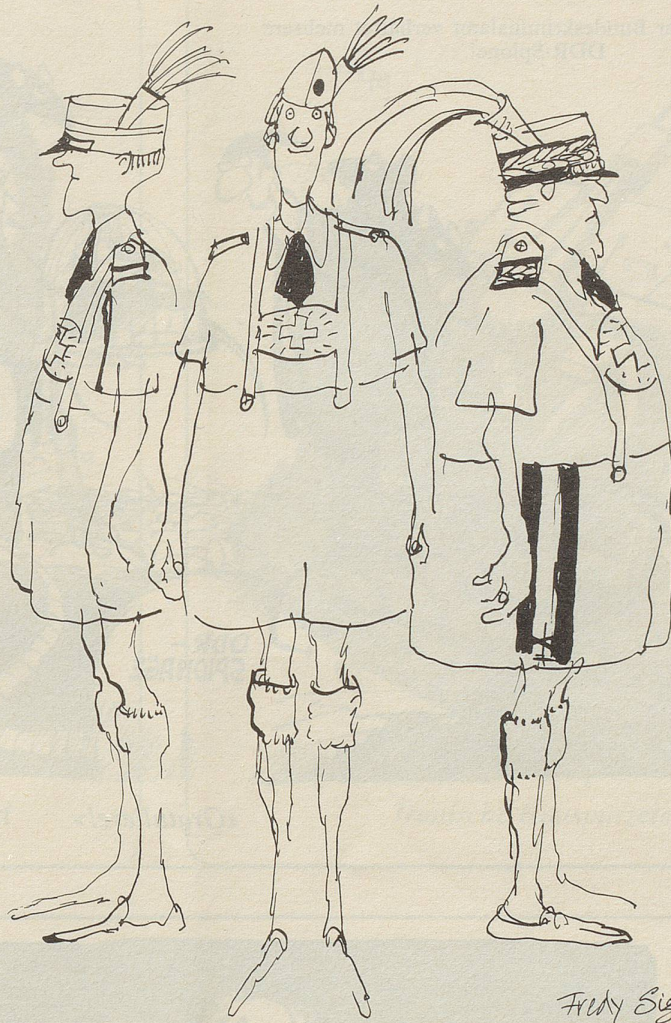
Nach meinem Dafürhalten ist es widersinnig, unseren Kindern, deren Naturferne das gleiche Fernsehen in Sendungen für Er-

wachsene oft genug anprangert, ständig eine popig denaturierte Tierwelt vorzuspielen. Gegen einige Muppet-Auftritte wäre gewiss nichts einzuwenden gewesen, doch nun läuft diese Show in unseren drei nationalen Studios schon seit Monaten, und ein Ende ist nicht abzusehen. Selbst gute Gags könnte man mit solchen endlosen Wiederholungen zu Tode reiten, aber unsere Fernsehschaffenden warten eben immer auf Einfälle – ihrer ausländischen Konkurrenten. *Telespalter*

### Retter in der Not

wurde eine ulkige Zwischenbemerkung eines Stammtischgenossen. Ein Trinkkumpan erzählte eine «ur-langen» Witz und wurde plötzlich vom Befehl unterbrochen: «Witz komm' heraus, du bist umzingelt!» *Poldi*

Die künftige Ausgangsuniform im fremden Land . . .



Ausbildungschef Hans Wildbolz plädiert für die Benützung österreichischer Waffenplätze als Uebungsgelände.

MAX MUMENTHALER

### Duden (1829–1911)

Kennen Sie Duden,  
den bärtigen Konrad,  
Feldwebel  
der Orthographie?  
Er lässt die Sprache  
im Taktschritt marschieren,  
fehlerfrei,  
ohne ein knickendes Knie.

Vorne die Trommel,  
Fahne und Säbel,  
Augen rechts!,  
und zurück mit dem Kinn.  
Respekt vor dem Komma,  
nur so hat das Schreiben  
schliesslich und endlich  
überhaupt einen Sinn.

Schulmeister war er,  
in Soest und in Schleiz,  
in Hersfeld  
auch noch am Ende.  
Er trug einen Kneifer  
und schlug den Eleven  
gern mit dem Haselstock  
auf die Hände.

Mir nicht!, Herr Duden,  
für mich sind Sie heute  
weiter nichts  
als ein altes Fossil.  
Für mich sind die Lippen  
blutvoller Menschen  
massgeblich  
für Ausdruck und Stil.